Die Invasion des Chaos

Von Bankotsu

Kapitel 12: Eine unerwartete Entscheidung Teil 5

Sango: "Ich bin so gespannt, ich wollte schon immer mal wissen, wie es in eurer Zeit ist!"

Miroku: "Kagome hat uns schon eine Menge erzählt, aber ich bin froh das sich nun die Möglichkeit bietet, das auch wir in eure Zeit können"

Ai: "Dann kann sich Shippo seine Süßigkeiten selbst aussuchen"

Cloe: "Shippo wird sicher den halben Laden leer kaufen"

Shippo: "Hört sich gut an, da bin ich dabei"

Adena: "Aber so können sie doch nicht rum laufen"

Kagome: "Inu Yasha fällt doch auch nicht auf"

Adena: "Das schon, aber die Anderen ganz sicher"

Sango: "Was kann man denn da tun?"

Adena: "Euch unserer Zeit entsprechend kleiden"

Maron: "Habt ihr überhaupt genug Platz für uns alle?"

Adena: "Platz ist unser kleinstes Problem und solange wir bei mir bleiben, braucht ihr auch keine andere Kleidung"

Cloe: "Aber sie wollen sich sicher alles ansehen"

Kagome: "Dann müssen wir wohl shoppen gehen und andere Kleidung für sie kaufen, dann fallen sie nicht mehr auf"

Adena: "Bankotsu bekommt ein Tütü Muahahahaha"

Bankotsu: "Was zum Henker ist ein Tütü dings?"

Adena: "Etwas für nervige kleine Mädchen Muahahahaha"

Bankotsu: "Ich bin kein kleines Mädchen und ich nerve auch nicht, aber du nervst mit deinen blöden Sprüchen und deinem rum gezicke!"

Adena: "Uhhh....jetzt hast du es mir aber gegeben, ausserdem bist du die Oberzicke, du zickst die ganze Zeit blöde rum!"

Cloe: "Ihr seid beide Zicken, eigentlich müsstet ihr euch perfekt verstehen"

Adena+Bankotsu: "Ich bin keine Zicke!!! Hmmm? Sag mir nicht alles nach!"

Ai: "Wie ein altes Paar, wie süß!"

Maron: "Jetzt vertragt euch wieder ihr Zwei!"

Adena: "Erst wenn er sich aufrichtig entschuldigt hat"

Bankotsu: "Ich habe nichts getan, wofür ich mich entschuldigen muss!"

Cloe: "Der Klügere gibt nach, Adena lass einfach gut sein"

Adena: "Warum schlägst du dich jetzt auf seine Seite?"

Cloe: "Ich bin auf keiner Seite und appelliere an deine Vernunft, du sagst doch das du erwachsen bist, dann lass auch die Kinderspielchen!"

Adena: "Ich will und ich werde nicht nachgeben dann denkt er, er könnte so etwas

ewig mit mir abziehen!!!"

Bankotsu: "Dann erklär mir was ich abgezogen haben soll!"

Adena: "Mehr als genug, ich habe dir bereits einige Beispiele genannt"

Bankotsu: "Das schon, aber was war da noch?"

Adena: "Hey Suikotsu, hast du dir schon Gedanken gemacht?"

Suikotsu: "Bei dem Aufruhr den ihr beiden hier verursacht, war es mir bis jetzt nicht möglich mir Gedanken zu machen!"

Adena: "Och manno...was ist so schwer daran, entweder du willst oder nicht!"

Suikotsu: "Naja.....du bist nicht ganz so mein Typ, ich habe dich wirklich sehr gerne, aber nur als Freun und nicht mehr!"

Adena: "Wie unschön, ich kam hier an und alle haben mich angehimmelt, der Eine ist kindisch, der Andere sieht nicht so gut aus und der Schwule will mich als Versuchskaninchen missbrauchen!" flüsterte Adena enttäuscht ihren Freundinnen zu und war über Suikotsus Abfuhr sichtlich geknickt.

Cloe: "Du ziehst eben Nichtsnutze an, wie ein grosser Magnet" flüsterte Cloe ihrer Freundin zurück.

Ai: "Nur weil jeder ein Handycap haben, sind sie noch lange keine Nichtsnutze" fauchte Ai Cloe im Flüsterton an.

Adena: "Ich glaube es wäre besser einfach solo zu bleiben, das erspart einem eine Menge Ärger und man hat keine Pflichten!" wollte Adena eigentlich flüstern, doch es bekam jeder anwesende mit und nun starrten alle Adena total perplex an.

Renkotsu: "Die Idee finde ich gar nicht gut!"

Bankotsu: "Hör bloss auf so einen Mist zu erzählen"

Cloe: "Ich finde die Idee sehr gut, mach das Adena"

Sango: "Lass erstmal Zeit vergehen, bevor du deine Entscheidung fälltst"

Suikotsu: "Ich glaube ich habe ihr den Rest gegeben, genau deswegen wollte ich nichts sagen"

Jakotsu: "Ich sage doch nimm mich, dann hast du keine Probleme!"

Ai: "Werd Nonne und geh ins Kloster, Spass bei Seite, soweit solltest du wirklich nicht gehen, solange es mindestens zwei Männer gibt, die um dich kämpfen und du solltest einen dieser Männer nehmen, es sagt ja keiner das du sie heiraten sollst, aber du sollst ihnen wenigstens eine Chance geben und nicht ständig mit ihnen streiten!!!"

Adena: "Ich streite mich nicht mit ihm, ich wehre mich nur!"

Bankotsu: "Lass uns den doofen Streit beilegen, das ist doch echt albern"

Adena: "Du empfindest ihn vielleicht als albern, aber du solltest auch mal an mich denken, "du" hast "meine" Gefühle verletzt, nicht umgekehrt!!!"

Bankotsu: "Würde ich nicht an dich denken, würde ich dich einfach links liegen lassen und mir dein gezicke nicht anhören!!!"

Adena: "Wie nett von dir, ich versuche dir klar zu machen, warum ich so geknickt bin und du sagst ich würde rum zicken!"

Bankotsu: "Mehr las entschuldigen kann ich mich nun mal nicht, meine Entschuldigung hat keinen Wert für dich!"

Adena: "Welchen Nutzen hat eine Entschuldigung, wenn du nicht einmal weisst wofür du dich entschuldigst?"

Maron: "Das versteht der Depp nicht, er ist auch nur ein Mann"

Bankotsu: "Ich weiss nicht wofür? Da hast du recht.....ich habe cht kein Plan"

Adena: "Du bist unbelehrbar, Renkotsu verstehst du wenigstens was ich will?"

Renkotsu: "Aber natürlich, er ist unvorsichtig und formuliert einfache Dinge die er dir mitteilen will, so das man sie nur falsch verstehen kann!"

Adena: "Du meinst also das er seine Aussagen einfach nur falsch formuliert? Und das er das was er sagte nicht so meinte?"

Renkotsu: "Da bin ich mir ganz sicher, er ist es einfach nicht gewohnt vernünftig mit den Leuten zu sprechen, er war viele Jahre seines Lebens nur mit Männern zusammen und wir reden untereinander anders als mit einer Frau!!!"

Adena: "Aber ihr Anderen könnt doch auch anständig mit uns reden, selbst Jakotsu schafft das ohne Probleme!"

Jakotsu: "Naja wir sind auch älter als Bankotsu, er war in seiner Prägephase nur mit Männern zusammen!"

Suikotsu: "Du solltest dir ein dickes Fell wachsen lassen, er meint das alles nicht böse, er sieht dich als Kumpel an und Männer sind unter einander eben so!"

Adena: "Er soll mich nicht wie einen Kumpel behandeln, sondern wie eine Freundin!"

Renkotsu: "Den richtigen Umgang mit einer Frau muss er noch lernen, du musst geduldig sein und so etwas auch mal durchgehen lassen"

Adena: "Er besitzt keine Erziehung und ich soll ewig auf mir rum trampeln lassen?"

Renkotsu: "Nein eben nicht, du sollst ihn mit der Nase auf seine Fehler stossen!"

Adena: "Dann bin ich wieder die Oberzicke, wie immer!"

Cloe: "Das würde ich mir nicht aufbürden, such dir besser einen Anderen oder bleib solo!"

Bankotsu: "Warum mischen sich jetzt alle ein? Das ist eine Sache zwischen uns!"

Adena: "Weil "du" ihnen keine andere Wahl lässt, sie haben keine Lust sich unseren Streit anzuhören!"

Bankotsu: "Dann hör doch einfach auf, von meiner seite aus exestiert dieser Streit nicht einmal!"

Adena: "Dann halt dich doch einfach von mir fern!"

Bankotsu: "Das werde ich ganz sicher nicht, ich will das wir uns wieder vertragen!"

Adena: "Du willst und forderst immer alles, soll ich dich für dein Verhalten auch noch belohnen? Ich wette du hast nicht mal drüber nachgedacht!"

Bankotsu: "Wie auch, du warst einfach weg ohne dich von mir zu verabschieden, ich habe pausenlos an dich gedacht und ich habe gehofft, das wir uns wieder vertragen werden, wenn du zurück kommst.

Adena: "Alle verlangen das ich nach gebe, aber das will ich nicht!"

Adena kehrte allen den Rücken zu und entfernte sich von ihnen, Bankotsu machte Fehler, er hatte sie sehr verletzt und alle fielen ihr in den Rücken, alle verlangten von ihr das sie nachgab, das wäre so als würde sie sich bei ihm entschuldigen, obwohl Bankotsu die Schuld traf und nicht sie, sie wollte doch nur das er über sein Handeln nach dachte, sie wollte von ihm eine aufrichtige Entschuldigung hören, das war ja wohl nicht zu viel verlangt oder reagierte sie über und verlangte zu viel von ihm? Sie und alle Anderen konnten sich doch auch richtig entschuldigen, so primitiv konnte doch kein Mensch sein, er blieb stur auf seinem Recht stehen, obwohl er im Unrecht war und gerade sie sollte nachgeben? Bankotsu lief ihr hinterher und wollte sie mit Sicherheit einfach nur weiter ärgern, sie blieb nicht stehen, er verdrehte die Tatsachen wie es ihm in den Kram passte und stellte sie als Schuldige da, er war ein fürchterlicher Mensch, ohne Vorwarnung wurde sie zurück gezogen und landete tief eingeschlossen in der Umarmung einer Person, die sich nach ihr sehnte, sie brauchte sich nicht einmal umzudrehen, um zu wissen wer sie da festhielt, sie seufzte entnervt und versuchte sich aus der Umarmung zu befreien, doch die Arme hielten sie weiterhin eisern fest.

Bankotsu: "Kleine, findest du nicht das wir uns genug gestritten haben?"

Adena: "Offensichtlich noch nicht genug, sonst würdest du aufwachen und dir Gedanken machen!"

Bankotsu: "Du bist so ein sturer Esel, warum hören wir nicht endlich auf?"

Adena: "Du bist auch nicht besser, wer von uns pocht denn darauf das er recht hat und wer stellt denn hier wen als Zicke dar?"

Bankotsu: "Ich habe meine kleine Zicke trotzdem sehr gerne!"

Adena: "Dann lass mich los!"

Bankotsu: "Wenn ich dich los lasse, läufst du sofort wieder weg"

Adena: "Das ist mein gutes Recht, ich will dich im Momment nicht in meiner Nähe haben, lass mich los!"

Bankotsu: "Ich möchte aber in deiner Nähe sein....."

Bankotsu drehte Adena zu sich um und blickte in ihre Augen, er hatte sie sehr verletzt, aber er wusste einfach nicht womit, sie sagte ihm aber auch nicht womit, sie wollte das er selbst drüber nach dachte, aber selbst wenn er drüber nachdachte fiel ihm nichts dazu ein, ihre traurigen Augen durchbohrten ihn mit Blicken, sie wartete darauf das er ihr sagte, was sie so verletzt hatte und das er sich dafür entschuldigte.

Bankotsu: "Ist es weil ich Maron im Arm hatte?"

Adena: "Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht!"

Bankotsu: "Ansonsten ist nichts passiert, du bist mit Jakotsu einkaufen gegangen und vorher war alles noch in Ordnung, du kamst wieder hast Maron gesehen und bist ausgerastet und ich verstehe nicht warum!!!"

Adena: "Offensichtlich hattest du mich doch nicht in der Menschenmenge gesehen! Ich habe gesehen was du da am Stand gemacht hast, ich habe alles gesehen!"

Bankotsu: "Aber Maron kann da nichts für....."

Adena: "Das sah für mich aber anders aus....."

Bankotsu: "Was hast du gesehen? Wenn du mir diese Frage beantwortest, dann kann ich dir alles erklären!"

Adena: "Was ist an "alles" falsch zu verstehen? Und zu erklären brauchst du mir auch nichts, ich habe echt die Schnauze voll von dir!!!"

Bankotsu: "Deswegen wollte ich alleine gehen, was hast du da überhaupt gemacht? Du bist doch mit Jakotsu einkaufen gegangen!"

Adena: "Jakotsu war sehr wibbelig und ist wie ein Irrer durch die Gegend gerannt, irgend wann habe ich ihn aus den Augen verloren und habe ihn gesucht!"

Bankotsu: "Was hast du gesehen Adena? Irgend etwas was da vorgefallen ist hat dich verletzt und macht dich mir unzugänglich, ich will wissen was!!!"

Adena: "Jetzt tu nicht so, du hast mich gesehen, du hast genau in meine Richtung geguckt, du musst mich gesehen haben und du hast es trotzdem gemacht!"

Bankotsu: "Was habe ich gemacht? Sag es mir!!!"

Adena: "Gib erst zu das du mich gesehen hast!"

Bankotsu: "Ich dachte ich hätte dich gesehen, ich rieb mir kurz die Augen und dachte, es wäre nur Einbildung gewesen, du warst auf einmal wieder weg!"

Adena: "Irgend so ein Mann hatte sich vorgedrängelt und stand mir in der Sicht, ich musste mir eine andere Stelle suchen"

Bankotsu: "Adena was hat dich verletzt, ich will es wissen!"

Adena: ".....Du hast....."

Bankotsu: "Was habe ich.....oh man.....jetzt wein doch nicht!"

Renkotsu: "Was hast du jetzt wieder gemacht?"

Bankotsu: "Ich bin kurz davor herraus zu finden, warum sie so verletzt ist!"

Renkotsu: "Ohh....dann will ich auch nicht weiter stören"

Adena riss sich von Bankotsu los und lief tiefer in den Wald rein, damit hatte Bankotsu jetzt nicht gerechnet, er nahm sofort die Verfolgung auf, aber da Adena kleiner und zierlicher war und nicht wie Bankotsu eine Rüstung trug, kam Adena wesentlich schneller voran als Bankotsu, er sah sich um konnte sie aber nicht sehen, sie musste sich irgendwo verstecken und er sollte sie nun suchen.

Bankotsu: "Adena wo bist du?"

Adena: ".....Such mich!"

Bankotsu: "Was sollen die Spielchen?"

Adena: "....Das sage ich dir.....wenn du mich.....gefunden hast!"

Bankotsu durchstreifte wachsam seine Umgebung, ihm war eigentlich nicht danach verstecken zu spielen,, doch ihm blieb wohl kein grosse Wahl als ihr Spiel mit zu spielen, er sah zu den Baumwipfeln hinauf und klapperte alle Büsche in der Umgebung ab, weit konnte Adena nicht sein, ihre stimme war klar zu hören gewesen.

Bankotsu: "Komm raus aus deinem Versteck und lass uns reden"

Adena: "....."

Bankotsu: "Bitte Adena, ich möchte wissen was dich verletzt hat, ich möchte nicht mehr mit dir streiten, komm raus!"

Shippo: "So wirst du sie niemals finden!"

Bankotsu: "Wo kommst du denn jetzt her?"

Shippo: "Ich komme aus der Richtung!"

Bankotsu: "Haha da wäre keiner drauf gekommen, sag mal Shippo du bist doch ein Dämon, kannst du dir nicht das Versteck von Adena erschnüffeln?"

Shippo: "Ich bin zwar ein Dämon, aber ich bin noch ein Kind"

Bankotsu: "Aber du kennst doch ihren Geruch!"

Shippo: "Willst du wirklich zu so unfairen Mitteln greifen?"

Bankotsu: "Adena wäre sicher sauer auf mich, ich glaube es ist besser das nicht zu tun, sie ist schon sauer genug!"

Shippo: "Richtig so, das ist genau die richtige Einstellung!"

Bankotsu: "Was wird hier gespielt? Es ist sicher kein Zufall das du auch hier bist"

Shippo: "Das ist eine lange Geschichte, ich bin hier um dir zu helfen!"

Bankotsu: "Aber wenn du mir nicht suchen hilfst, wie willst du mir dann helfen?"

Shippo: "Ich werde dir dabei helfen die Frauen zu verstehen, denn um Adena zu finden, musst du denken wie eine Frau!"

Bankotsu: "Warum muss ich denken wie eine Frau und die Drauen versteht eh keiner, du bist doch ein Kind, wie willst du die Frauen verstehen?"

Shippo: "Ich bin zwar ein Kind, aber in Menschenjahre gerechnet schon sehr alt, ich kann und ic h werde dir helfen!"

Bankotsu: "Irgendwie fühle ich mich total veräppelt!"

Shippo: "Um verstehen zu können was Adena so verletzt hatte, musst du in der Lage sein dich in eine Frau hinein zu versetzen"

Bankotsu: "Ist ja gut, aber wie willst du das machen?"

Shippe: "Denk nach, wenn du eine Frau wärest, wo würdest du dich dann verstecken?"

Bankotsu: "In irgend einem Busch oder in einer Felsspalte!"

Shippo: "Falsch... eine Frau versteckt sich dort, wo es niemand erwarten würde"

Bankotsu: "Wo soll das sein? Hier gibt es doch sonst nichts anderes!"

Shippo ging los und zog mit einem Stöckchen einen grossen Kreis, von einem Radius von etwa zwanzig Metern und kam zu Bankotsu zurück.

Shippo: "Innerhalb dieses Radius hat sich Adena Versteckt!"

Bankotsu: "Die Büsche habe ich schon alle abgeklappert!"

Shippo: "Ich sage doch so wirst du sie niemals finden"

Bankotsu: "Aber wie dann? Hier gibt es Bäume, Büsche und Felsen sonst nichts"

Shippo: "Bist du dir da ganz sicher? Guck dich mal genau um!"

Bankotsu: ".....Sonst gibt es hier nichts, wenn doch sag mir was es ist!"

Shippo: "Da sollst du selbst drauf kommen, ausser der Büsche, Bäume und Felsen sehe ich noch acht Verstecke!"

Bankotsu: "Acht Frauenverstecke? Na super ich sehe nicht ein einziges"

Shippo: "Frauen sind zierlich und gelenkig, sie können sich überall reinquetschen, auch in Verstecke von denen man niemals erwarten würde, das man sich da drin verstecken kann, guck dich in aller Ruhe um!"

Bankotsu sah sich innerhalb des von Shippo gezogenen Radiuses um, Shippo sagte er müsse denken wie eine Frau um Adena finden zu können, innerhalb des Radiuses gab es eine Quelle die Bankotsu sofort inspizierte, die Büsche hatte er bereits durchsucht, die Felsen hatten keine Spalten die tief genug waren, blieben nur noch die Bäume!

Shippo sah seelenruhig dabei zu, wie Bankotsu mit dem Sachverstand eines Mannes versuchte Adena zu finden, er schien ihm nicht zugehört zu haben, er verstand es nicht, wenn man es genau betrachtete hatte Shippo schon viel zu viel gesagt, er hatte ihn gerade zu mit der Nase drauf gestossen, die acht Verstecke waren so offensichtlich, doch Bankotsu sah sie nicht, waren sie für einen normalen Mann zu offensichtlich? Die Quelle war schonmal nicht verkehrt, nur hatte Bankotsu an der falschen Stelle gesucht.

Bankotsu musste aufgeben, ihm fiel einfach nichts auf, es war ein Wald wie jeder Andere auch, Adena wollte das er sie versteht, wenn sie ihm sagte was war und er musste sie enttäuschen, er wusste einfach nicht wo sie sein sollte, er starrte enttäuscht zu Shippo hinüber, der ihn aufmunternt anlächelte und ihm die Daumen drückte, Bankotsu verfluchte sich dafür, das er einfach nur ein Mann war und das er sich nicht in die Logik, einer Frau hinein versetzten konnte, Shippo sagte das es einfache Verstecke waren, doch so einfach waren wie wohl doch nicht, er wollte er durfte einfach nicht aufgeben, würde er jetzt aufgeben, würde er Adena wieder enttäuschen und er würde niemals erfahren, was er falsch gemacht hatte, er würde sie wahrscheinlich verlieren, Frauen waren wirklich anstrengend, er war so hingebungsvoll, eine falsche Tat und er war sofort bei ihr unten durch, er überlegte, er liess diesen Tag, als er auf dem Markt und an diesem Stand war, vor seinem inneren Auge noch einmal passieren.

Bankotsu kam bei dem Händler an, der ihn über den Tisch gezogen hatte, er stellte diesen zur Rede und diese stritt wehement ab, er sagte dem Händler seine Frau sei eine Magierin, worauf der Händler in die Ecke getrieben war, der Händler war ein Feigling, der Händler gab ihm als Ausgleich seines Lebens, das Innere eines der Käfige, der Händler zog die Plane vom Käfig und dort saß Maron drin, die der Händler als Sklavin eingefangen hatte, der Händler öffnete den Käfig und Maron kam in Ketten gelegt zu dem Gatter des Käfigs, sie starrte Bankotsu ängstlich an und er half ihr aus dem Käfig, Bankotsu starrte in die jubelnde Menge, ihm war so als hätte er da für einen kurzen Moment seine kleine Adena gesehen, er war sich sicher das dies bloss Einbildung war, der Händler stand blöde in der Gegend rum und ärgerte sich über die jubelnde Menschenmenge, Bankotsu ging zu den anderen Käfigen und nahm die Planen ab, in sechs weiteren Käfigen saßen vierzehn Frauen, die der Händler zu Geld machen wollte, Bankotsu befreite auch diese Frauen aus ihren Gefängnissen, schlug den Händler zusammen und wendete sich Maron zu, sie war in einem erbärmlichen Zustand, sie war dreckig, Blut verschmiert, ihre Kleidung war überall zerissen und sie

war stark unter ernährt, sie lief ihm entgegen und sprang ihm in die Arme, sie war so glücklich das sie endlich gerettet wurde, sie freute sich das sie nach all den Jahren Bankotsu endlich wieder traf, sie schmiegte ihre Wange an seine und ihr liefen die Tränen in Bächen über das schmutzige Gesicht, Bankotsu nahm die schwache Maron hoch und ging zum Haus der Alten zurück.

Bankotsu stand innerhalb des von Shippo gezogenen Radiuses und starrte Löcher in die Luft, sein Gehirn arbeitet auf Hochtouren, er dachte sehr intensiv über die Geschehnisse an jenem Tag nach, was von dem konnte Adena falsch verstanden haben? Sie musste sich einen neuen Platz suchen, also könnte sie irgend welche Verbindungen der Ereignisse verpasst haben, vielleicht verstand sie die Umarmung falsch oder das sie innig miteinander waren, weil sie sich ja auch schon so lange kannten oder das er sie getragen hatte, er hatte Kopfschmerzen vom nachdenken und schaute sich um, er musste seinem Kopf etwas Ruhe gönnen, soviel dachte er normalerweise nicht nach, bisher lebte er einfach sein Leben, nachdenken gehörte da nicht zu, er kämpfte für die Lords, gewann mit seinen Brüdern eine Schlacht nach der anderen und feierte die Siege fürstlich, im Grossen und ganzen bestand sein Leben nur aus kämpfen, saufen und mit seinen Brüdern rum albern, aber sie hatten Spass an ihrem Leben, bis es von den verfluchten Lords ausgelöscht wurde, sie schliefen viele Jahre bis der Hanyou Naraku, sie mit Hilfe des Juwels der vier Seelen wieder erweckte und Inu Yasha auf den Hals hetzte, er wollte Inu Yasha und seine Freunde töten und mit dem Juwelensplittern Unsterblichkeit erlangen, er rächte sich an den Lords, die sie vor zehn Jahren enthauptet hatten und verfolgten Inu Yasha mit Anhang auf Schritt und Tritt, bis dieser und diese Kagome in dem seltsamen Brunnen verschwanden, sie stzten sich auf die Lauer und warteten auf die Rückkehr von dem Köter und seiner Tussi, als diese wieder kamen, hatten sie noch drei Weiber im Schlepptau, besonders das eine Weib stach ihm sofort ins Auge, sie hatte lange ganz helle Haare und blaue Augen, wie diese Kagome trugen auch diese Weiber merkwürdige Kleidung, er beobachtete die Neuen, sie unterhielten sich und aus dem Unterholz tauchte der Rest der Rasselbande auf, Bankotsus Banryu lehnte an dem Baum auf dem er saß, seine Brüder setzten sich in Bewegung und bereiteten sich auf den Angriff vor, sein Blick ruhte weiterhin auf dieser hellhaarigen Schönheit, eine Frau wie diese hatte er noch nie gesehen, ihre Haare sahen aus wie Stroh nur heller und sie hatte strahlende hellblaue Augen, sie war sehr zierlich und ihr Gesicht und ihr Körper waren recht gut geschnitten, ihre Oberweite war auch nicht zu verschmähen und sie lächelte viel, sie gefiel ihm auf Anhieb, seine Brüder kamen bei dem Köter an und griffen an, doch recht schnell stellten sie ihre Angriffe ein und quasselten mit ihnen, dabei war es ihr Auftrag gewesen Inu Yasha zu töten und nicht ihn Tot zu quatschen, er musste es wohl selbst in die Hand nehmen, er schwang sich vom Baum hinunter, packte seine Banryu mit einer Hand und hiefte das Ungetüm auf seine rechte Schulter, er ging um Inu Yasha zu töten, auf dem Weg ging ihm dieses Mädchen nicht mehr aus dem Kopf, sie war wirklich sehr hübsch, er würde sie am Leben lassen und mitnehmen und sei es nur als Matratze, er betrat den Ort des Geschehens und seine Brüder quasselten in aller Ruhe mit dem Feind, Jakotsu war der Einzige der ernst bei der Sache blieb und die Weiber zumindest mit Worten angriff, Bankotsu wollte seine Brüder zur Rede stellen, warum sie nicht angriffen und die Kleine mit den hellen Haaren mischte sich ein, sie hatte ein loses Mundwerk und war extrem frech, sie hatte immer den passenden Konterspruch parat, am Ende wurde auch er vom Labervirus gepackt und redete mit dem Feind, die Kleine war ein interessanter Gesprächspartner, besonders gefiel ihm das sie so frech war und ihre Bissigkeit, plötzlich schlug der

lächerliche Mönch stillen Alarm und es stellte sich heraus, dass ihr stärkster Gegner der Köter spurlos verschwunden war, obwohl so viele Leute da waren, hatte Inu Yashas verschwinden niemand bemerkt, eigentlich konnte es ihm auch egal sein, der Köter war weg und die Anderen hatten ihnen nichts entgegen zu setzen, die Kleine schaute zu der tussi von dem dämmlichen Köter die schon fast am heulen war, die Kleine sah sich Hilfe suchend um und sein Mund war schneller als sein Verstand, er hatte mal von so einer Magierin gehört, die alleine in einem Nebelwald lebte und diese Magierin soll verschwundene Menschen wieder finden können, die Kleine schaute ihn etwas perplex, aber dennoch interessiert an und wieder war sein Mund schneller, nun hatte er den Salat, er hatte die Rasselbande am Bein, doch sobald die den Wald erreichen würden, würde er sie sich selbst überlassen, solange der Köter nicht da war hatte ein Kampf ohnehin keinen Sinn, die Schwächlinge sind zu schnell besiegt und er wollte einen richtigen Gegner haben, er lernte die kleine süsse, ihr Name war Adena kennen und wollte sie an sich binden, damit er sie ohne Probleme mitnehmen konnte sobald sie den Wald erreichen würden, er musste sie verführen damit sie sich in ihn verliebte, wenn sie sich erstmal in ihn verliebt hatte, würde es keine Probleme geben, wenn er sie sich mitnahm, allerdings entpuppte sich ihre Verführung als grosses Problem, sie war stur und unberechenbar, zu allem Übel passierte das Gegenteil, er verliebte sich unsterblich in sie, ihm fiel erst jetzt auf dass seine Liebe zu ihr alles veränderte, sein Denken sein gesamtes Handeln, er hatte sich verändert, er war nicht mehr dieser böse Rüpel, er kämpfte zwar immer noch, aber nur um ihre Liebe die er nicht verlieren wollte, er hat sie lieben gelernt und er wollte das alles beschützen, er hatte sogar gelernt was Freundschaft bedeutet, normalerweise waren sie alle in den Schlachten, auf sich alleine gestellt, aber von dem Köter und der Rasselbande hatte er gelernt, was Freundschaft wirklich bedeutet und Zusammenhalt, er war sich sicher dass er Adena finden und ihre Liebe zurück erobern würde.

Shippo las auf einem Baumstumpf und schnarchte leise, Bankotsu ging zu Shippo und auf dem Weg dort hin, fiel ihm auf dass unter dem Baumstumpf, ein kleiner Riss zu sehen war, er nahm den schlafenden Shippo runter und rüttelte am Baumstumpf, er konnte diesen ganz einfach mitsamt der losen Wurzel hoch heben, der Baumstumpf war leer, aber in dem Loch das darunter war, hätte Adena ohne Probleme rein gepasst.

Bankotsu: "Was mit dem Baumstumpf funktioniert, klappt bestimmt auch wo anders!" Er durchstreifte den Radius erneut und guckte sich alles, aus jedem Winkel genau an, er fand mit dem Baumstumpf sieben Verstecke, wo eine Frau ohne Probleme reingepasst hätte, also konnte Adena sich nur in dem Achten verstecken, welches er jetzt nur noch finden musste, Shippo während dessen ist wieder aufgewacht und schaute Bankotsu neugierig zu, wie er ein Versteck nach dem Anderen ausfindig machte, Shippo wusste dass Bankotsu das schaffen würde, Bankotsu inspizierte die Quelle genau, unterhalb der Quelle war eine grosse Wurzel einer nahe stehenden Eiche, zwischen der Quelle und der Wurzel war versteckt ein Riss, dieser Riss fiel ihm schon früher auf, doch da würde Adena wohl nicht durch passen, er griff dennoch in den Riss, unerhalb des Risses schien so etwas wie eine kleine Höhle zu sein, er fingerte in der höhle rum und ertastete etwas, er griff es sich und holte es in das Sonnenlicht, um zu sehen was es war, er hielt ein ausgerolltes Blatt Papier in Händen, er rollte es ab um zu sehen was darauf war, er hatte mit Schriftzeichen gerechnet, doch war es nur ein Bild, auf dem Bild waren acht Punkte als Kreis angeordnet und in der mitte war ein Fuchs abgebildet.

Bankotsu: "Was soll das? Ich habe acht Verstecke gefunden und Adena war nicht da,

ich finde nur so ein blödes Bild!"

Shippo: "Das Bild sagt dir, das es noch ein neuntes Versteck gibt und gibt dir Hinweise darauf, wo es sich befindet!"

Bankotsu: "Das ist doch albern, hier gibt es keine Verstecke mehr und in diesem Radius habe ich auch keinen Fuchs gesehen, du etwa?"

Shippo: "Komm wir gucken mal in die Quelle, dann finden wir den Fuchs bestimmt!"

Bankotsu: "Da habe ich schon hundert mal eingeguckt....."

Shippo: "Warte es doch erstmal ab!"

Shippo nahm Bankotsu an die Hand und ging die paar Schritte zu der Quelle zurück, Shippo gestikte Bankotsu er solle in die Quelle gucken, Bankotsu tat wie befohlen und konnte eindeutig die Silhouette eines Fuchses erkennen, der sich im Quellwasser spiegelte, er drehte sich zu Shippo um und dieser kam ebenfalls näher heran, beide starrten die Silhouette des Fuchses an, Bankotsu konnte ebenfalls die Silhouette Adenas erkennen, die sich im Wasser spiegelte, bald sah er auch ihr Gesicht und zwar unterhalb von Shippo im Wasser.

Bankotsu: "Shippo ist also ein Fuchsdämon? Dein Versteck war echt gut!"

Adena: "Aber du hast mich trotzdem gefunden"

Bankotsu: "Ich vergaß das du eine Magierin bist und dich auch verwandeln kannst, verwandel dich zurück und sag mir endlich was los ist!"

Adena: "Ehrlich gesagt habe ich damit gerechnet, das du aufgeben würdest"

Bankotsu: "Ich werde erst aufgeben, wenn ich dich zurück habe!"

Adena: "Nach all der Anstrengung hast du dir die Antwort mehr als verdient!"

Bankotsu: "Dann schieß mal los"

Adena: "Peng...schuldigung, ich konnte einfach nicht anders"

Bankotsu: "Maron ist das Problem, aber trotzdem redest du ganz normal mit ihr"

Adena: "Das Problem liegt darin, das sie dir zu ähnlich sieht!"

Bankotsu: "Das ist dein Problem? Deswegen machst du so ein Fass auf?"

Adena: "Sag es mir ganz ehrlich.....ist sie.....deine Tochter?"

Bankotsu: "Hääähhhhh? Maron ist nicht meine Tochter, sie ist meine Schwester!!!"

Adena: "D-d-d-das.....ist...ein....Witz...oder?"

Bankotsu: "Nein ist es nicht, wie kommst du auf die Idee, das ich ein Kind habe?"

Adena: "Ich...kenne dich nicht, woher soll ich wissen...was du getrieben hast?"

Bankotsu: "Adena ich habe keine Kinder, naja ausser wir machen welche....."

KLATSCH.....KLATSCH.....KLATSCH

Adena: "Eine links, eine rechts und eine oben drauf!!!"

Bankotsu: "Brutale Göre, du verstehst aber auch gar keinen Spass!"

Adena: ".....Göre? Was soll das jetzt heissen?"

Bankotsu: "Autsch....das was es aussagt?"

Adena: "Ich bin keine Göre!!!"

Bankotsu: "Nein du bist eine brutale und ungezogene Göre!"

Adena: "Warum nennst du mich Göre?"

Bankotsu: "Naja weil du eine bist.....aber eine niedliche"

Adena: "Wie kommst du darauf, das ich eine Rotzgöre bin?"

Bankotsu: "Du bist niemals älter als diese Kagome!"

Adena: "Kagome ist Fünfzehn, ich bin Neunzehn!"

Bankotsu: "Du bist wirklich schon Neunzehn? Puhhh!"

Adena: "Was hast du denn gedacht? Jetzt tu nicht so erleichtert, sag bloss du dachtest wirklich, das ich in Kagomes Alter bin? Hey Momment mal....sag mir jetzt nicht du wärest, auch hinter mir her wenn ich erst Fünfzehn wäre?"

Bankotsu: "Ich bin froh das du nicht erst Fünfzehn bist!"

Adena: "Schäm dich, du kannst dich doch nicht mit einem Kind binden!"

Bankotsu: "Aber du bist doch keine Göre!"

Adena: "Aber du dachtest ich wäre eine, das ist schlimm genug"

Bankotsu: "Dich kann man echt leicht ärgern!"

Adena: "Willst du mir damit etwa sagen, das ich aufbrausend bin?"

Bankotsu: "....D-d-d-d-uuu....b-b-bist....natürlich nicht....aufbrausend, ganz und gar nicht.....du machst mir Angst!!!"

Adena: "Dann musst du aufhören mich zu ärgern!"

Bankotsu: "Ist ja gut meine kleine süsse Göre"

Adena: "Du Trampel latschst von einem Fettnäpfchen ins nächste!"

Shippo: "Kleine freche Göre versus grosser trotteliger Trampel"

Bankotsu: "Hey verwandel dich zurück, ich möchte knuddeln!"

Adena: Erst beleidigst du mich, dann veräppelst du mich und jetzt willst du knuddeln?"

Bankotsu: "Genau so gehört es sich Weib"

Adena: "Du bekommst auf jeden Fall dein Tütü!!!"

Bankotsu: "Nein....das wäre ja wohl total gemein!"

Adena: "Nicht weniger gemein als du es bist"

Bankotsu: "Meine kleine Zicke möchte nicht schmusen?"

Adena: "Nicht wirklich, ich hatte in der Zeit mit Renkotsu meinen Spass!"

Bankotsu entgleisten die Gesichtszüge, er konnte nicht glauben, was er da hörte, Adena dachte Maron wäre seine Tochter, hatte sie sich auf diesem Wege gerächt? Sein Gesicht sagte alles, diese Worte schmerzten sehr, er war ihr in der ganzen Zeit treu geblieben und sie knuddelte mit Renkotsu oder trieb wer weiss was mit ihm? Er schaute Adena zu tiefst verletzt an.

Adena: "Autsch, das war wohl ein Volltreffer!"

Bankotsu: "Sag....mir das es nur ein.....Witz war!"

Adena: "Natürlich war das nur ein Witz, für so etwas hatte ich gar keine Zeit!"

Bankotsu: "Oh man....ich dachte schon, was bekomme ich als Wiedergutmachung?"

Adena: "Was habe ich als Wiedergutmachung bekommen?"

Bankotsu: "Ich will dich ja knuddeln, aber du willst ja nicht!"

Adena: "Da hast du ja auch etwas von, also ist es keine Wiedergutmachung!"

Bankotsu: "Jetzt nehmen wir es aber ganz genau"

Adena: "Du bist nicht besser, du bist die ganze Zeit lebsch und veräppelst mich und wenn ich dich veräppel, willst du sofort eine Wiedergutmachung?!"

Bankotsu: "Du bist immer noch beleidigt!"

Adena: "Ich habe immer noch keine Entschuldigung, für deine Sprüche und dafür das du dich hinter meinem Rücken, über mich lustig gemacht hast!"

Bankotsu: "Och Weib jetzt übertreib es nicht, du hast mich mehr als genug durch die Mangel gedreht, findest du nicht das es langsam reicht?"

Adena: "Dann behalt doch deine Entschuldigung!"

Adena sprang auf und flitzte los, irgend etwas hatte sich blitzschnell um ihren Arm gelegt, sie wurde zurück gefedert und landete direkt in Bankotsus Armen, er war nicht bereit dazu sie wieder einfach weg laufen zu lassen, man konnte den Schreck in Adenas Miene sehen und Bankotsu tat sein Handeln auch sogleich wieder leid, er streichelte sanft ihr Gesicht und beugte sich vorne über, seine warmen legten sich auf ihre und er küsste sie zärtlich, Adena blieb regungslos in seinen Armen liegen und genoss seinen Kuss.

Ich hoffe Teil 5 gefällt euch,
ich habe es bereits heute abgetippt
weil ich aller Voraussicht nach
morgen nicht online kommen kann,
wie immer warte ich auf viele
liebe Kommies^^
Liebe Grüße:Kirara1985